

# ARCH DIPLOMA 2019

ΗΛΠΠΑΗ ΚΡΙΤΤΕΛ  
ELISABETH KOFLER  
ΜΑΡΙΕ ΤΗΡΕΣ ΚΡΕΒΣ  
ΜΑΓΔΑΛΕΝΑ ΛΑΜΠΡΕ  
ΜΙΧΑΕΛ ΣΙΜΟΝ ΛΕΒΕΚΕΚ  
LAURA LIPEŃSKY

ΜΙΕΡΒΕ ΟΖΒΕΜΙΚ  
ΜΑΡΚΟΥΣ ΡΕΧΤΛ  
ΣΕΒΕΡΙΝ ΚΑΡΛ ΒΑΛΕΝΤΙΝ ΟΥΕΚ  
ΒΑΡΒΑΡΑ ΡΕΙΒΕΡΓΕΚ  
ΝΙΚΟΛΑΣ ΡΙΒΕΡΟ ΟΡΠΕΣΑ  
ΣΕΒΑΣΤΙΑΝ ΣΑΤΤΛΕΓΓΕΚ  
ΒΕΤΤΙΝΑ ΣΧΑΒΛΣ  
ΥΔΠΠ ΣΧΛΕΙΦΠΕΚ  
ΕΛΙΣΑΒΕΤΤΑ ΜΑΡΙΑ ΣΧΜΙΔΤΛΕΙΠ  
ΔΑΥΙΔ ΣΧΒΑΒ  
ΒΑΠΕΣΣΑ ΣΟΠ  
JULIA ΣΟΠΠΛΕΙΤΠΕΚ  
LUKAS ΣΤΑΜΠΦΕΚ

ΑΠΠΑ ΔΙΧΠΠΓΕΚ  
ΜΑΡΙΑΠ ΔΕ ΓΟΡΓΙ  
ΕΛΖΗΑΠ ΔΑΓΕΛΟΒΑ  
ΦΛΟΡΙΑΠ ΒΔΙΕΚ  
ΜΑΡΚΟΥΣ ΕΪΟΚ

CHRISTIAN FRIESS  
ΝΙΚΟΛΑΟΥΣ ΓΑΡΤΠΕΚ  
ΒΑΔΙΠ ΓΗΙΟΡΓΗΙ  
CRISTINA VLASCIO  
ΡΟΒΕΚΤ ΑΠΠΟΠΠΙΟ ΓΡΑΦ

## 56 DIPLOMARBEITEN

## 56 DIPLOMA THESES

ΕΜΙΛΙΑ ΣΗΟΟΙΑΠ  
ΝΙΚΟΛΑΣ ΣΟΠΣΤΑΠΠΙΠΟΥ  
ΒΔΛΔΖΣ ΟΣΕΡΡΕΣ  
ΗΔΚΑΠ ΔΕΜΙΚΟΙ

ΒΕΚΠΗΑΡΔ ΜΔΥΕΚ  
JUDITH ΜΔΥΚ  
ΛΑΥΚΑ ΣΙΒΟΠΠΙΕ ΜΔΥΚ  
ΒΙΡΓΙΤ ΜΙΚΣΟΗ  
ΜΑΡΙΑ ΜΥΣΚΙΩ  
ΑΠΠΑ ΜΙΤΤΕΡΜΑΙΚ

FABIAN STEIPER  
ΣΑΡΑΗ ΣΤΙΕΔΛ  
ΙΣΑΒΕΛ ΣΤΥΜΦΟΛ  
CHRISTINE URBAN  
ΣΑΠΡΑΔ ΒΙΟΛΑΠΠ

## FROM

## AUS

ΑΠΠΑ ΔΟΒΚΟΒΑ  
ΛΙΣΑ ΔΟΠΗΔΙΣΕΚ  
ΤΙΓΥΔΠ ΕΡΤΥΡΚ  
ΗΕΠΚΙΕΤΤΕ ΦΙΣΧΕΚ

## ARCHITEKTUR + RAUMPLANUNG

## ARCHITECTURE + SPATIAL PLANNING

ΡΑΥΛ ΓΡΟΦΛΕΚ  
ΜΙΧΑΕΛ ΣΧΒΑΡΖ  
ΣΙΠΠΟΠ ΗΕΓΕΚ  
ΚΑΚΙΠ ΗΕΠΤΖΛ  
ΜΑΧ ΗΟΦΜΑΠΠ  
ΤΗΡΕΣΑ ΚΛΙΠΓΕΚ

TETYANA VOVK  
ΑΛΕΧΑΠΠΕΚ ΒΑΛΖΕΚ  
ΙΟΗΑΠΠΑ ΒΙΕΔΕΜΑΠΠ  
ΒΕΚΠΗΑΡΔ ΒΙΓΚΕΛΜΔΥΕΚ  
ΕΚΑΤΕΡΙΝΑ ΒΙΠΤΕΚ

# HENRIETTE FISCHER

In ihrer Diplomarbeit „MUSH-ROOM, Entwicklung und Entwurf eines Pavillons aus Pilzwerkstoff“ zeigt Henriette Fischer wie aus Pilz, Substrat und Wasser ein Pavillon entstehen kann und welche Rolle der Sommerseitling dabei spielt. Die Arbeit bewegt sich zwischen Grundlagenforschung und der tatsächlichen Realisierung im Maßstab 1:2. Zugrunde liegen die faszinierende Welt der Pilze und deren ungeahnte konstruktive Fähigkeiten. Auch der Geschmack von Pilzrisotto wird hierbei verhandelt.

In her diploma thesis "MUSH-ROOM, development and design of a pavilion made of mushroom material", Henriette Fischer shows how a pavilion can be created out of mushroom, substrate and water and which role summertime plays. The work moves between basic research and the actual realization on a scale of 1:2. It is based on the fascinating world of mushrooms and their unimagined constructive abilities. This also includes working with the taste of mushroom risotto.



①



③

②



④



Angesichts der derzeitigen Baupraxis und des massiven Materialverbrauchs rückt das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere hinsichtlich der Materialwahl, immer mehr in den Vordergrund. Henriette Fischer hat sich dieses Bedarfs an nachhaltigen Baustoffen angenommen und einen biologischen Pilzwerkstoff weiterentwickelt. Das Ziel der Forschungsarbeit war es, ein Baumaterial zu finden, das sich vollständig in einen Kreislauf einbetten lässt, so wenig wie möglich Energieaufwand benötigt und die anfallenden Abfälle vermeidet.

Der von Henriette Fischer weiterentwickelte Pilzwerkstoff ist die Verbindung aus einem zellulosehaltigen Substrat, in diesem Fall Sägespäne, und Myzel, dem Fadengeflecht von Pilzen. Der durch zahlreiche Versuche auf den Prüfstand

gestellte Sommerseitingling wird dabei zum Kitt, der das Substrat zusammenhält, wodurch wiederum ein fester Werkstoff entsteht. Dabei wurde der Schreibtisch von Henriette Fischer zum Labor und das Atelier zur Werkstatt, in welcher der Pilz zum Pavillon wurde. Der Entwurf und die tatsächliche Realisierung eines Pavillons im Maßstab 1:2 bilden – neben einer Zusammenführung der aus der Forschungsarbeit gewonnenen Erkenntnisse – eine zusätzliche gestalterische Dimension.

Neben der Publikation in der Tageszeitung *Der Standard* und auf der Website der FH Campus Wien wurde die herausragende Arbeit von Henriette Fischer auch mit dem Architekturpreis des Berliner Online-Portals *BauNetz* ausgezeichnet. Henriette Fischer eröffnet einen verblüffenden Einblick in die ungeahnten konstruktiven Fähigkeiten des Pilzes. Das macht ihn zu einem kleinen Allrounder, der nicht nur eine vorzügliche Mahlzeit wie Pilzrisotto abgibt, sondern auch neuen Wind in die Baubranche bringen kann. — Gruppe 6

Given the current construction practice and the massive use of materials, the issue of sustainability is increasingly coming to the fore, especially with regard to the choice of materials. Henriette Fischer has addressed this need for sustainable building materials and developed a

biological mushroom material. The aim of the research was to find a building material that can be fully integrated into a cycle, uses as little energy as possible and avoids waste.

The mushroom material developed by Henriette Fischer is the combination of a cellulose substrate, in this case sawdust, and mycelium, the thread mesh of fungi. The *Sommerseitingling* (Indian oyster) which has been frequently tested, becomes a cement that holds the substrate together, which in turn produces a solid material. At the same time Henriette Fischer's desk became the laboratory and the studio the workshop where the mushroom became a pavilion. The design and the actual realization of a pavilion on a scale of 1:2, in addition to a combination of the findings from the research work, form an additional design dimension.

In addition to publications in *Der Standard* and on the website of FH Campus Wien, the outstanding work of Henriette Fischer was also awarded the architecture prize of the Berlin online portal *BauNetz*.

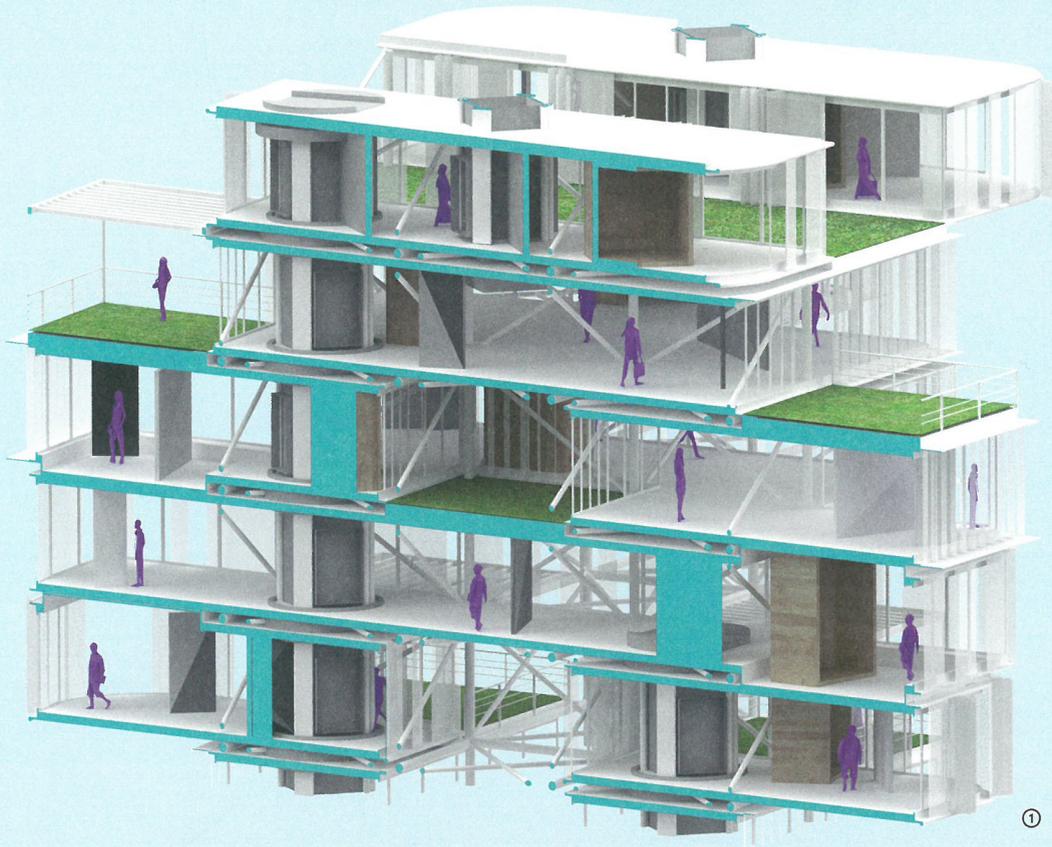
Henriette Fischer offers an amazing insight into the unimagined constructive capabilities of mushrooms. This makes her a small all-rounder, who can not only make an exquisite meal like mushroom risotto, but also bring new wind into the construction industry. — Gruppe 6

⑤



Eine vertikale Siedlung auf hoher See.  
 Δ vertical settlement on the high seas.

## ALEXANDER WALZER

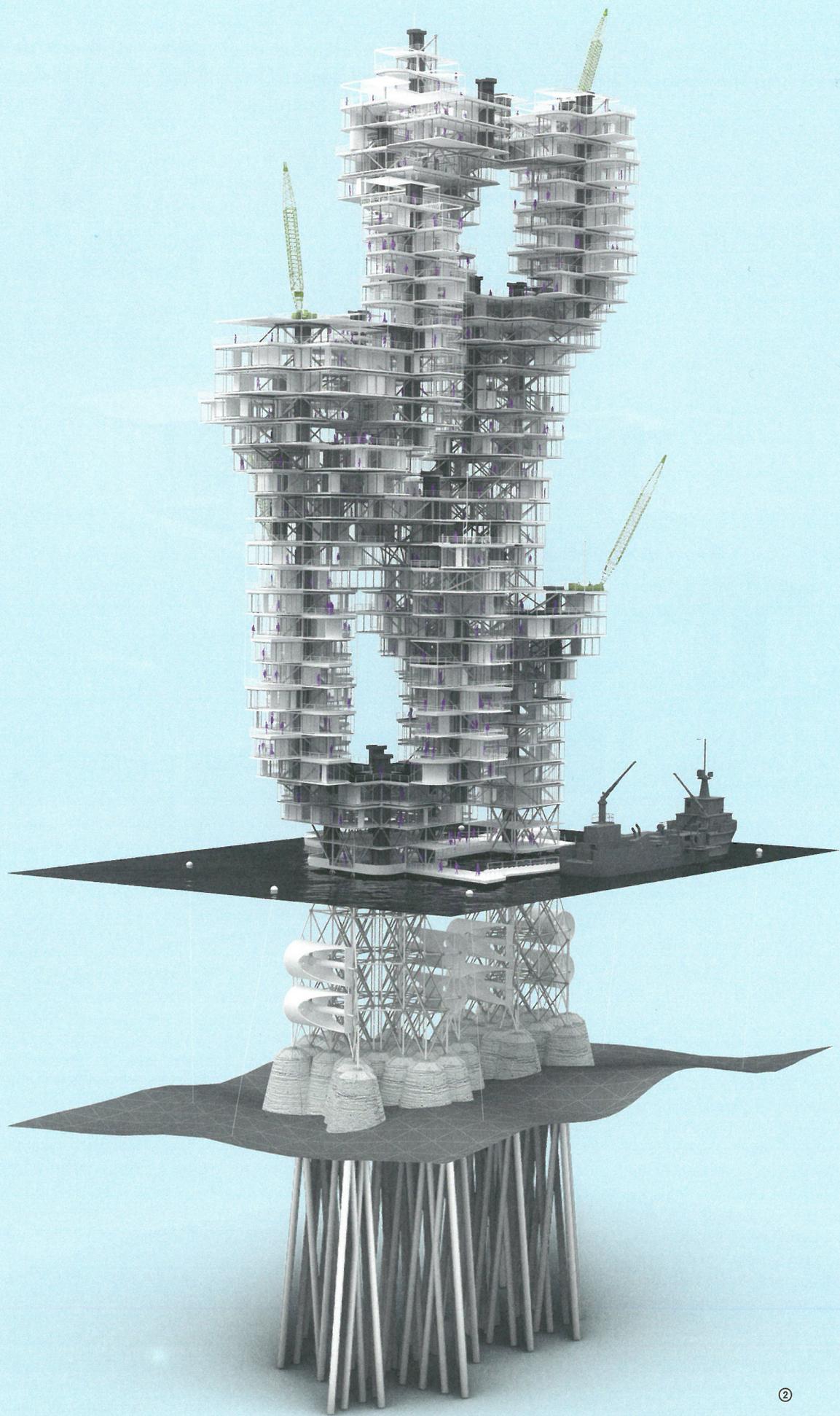


Der Bauplatz befindet sich im Süden von Singapur, einer Stadt, die bereits mehr als 90% ihrer bebaubaren Landfläche ausnützt und gezwungen ist, künstliche Landmasse neu aufzuschütten. Die Schaffung von freien Wasserflächen sowie die Idee der Energie-Selbstversorgung sind die Grundlagen des Projektes, das in ein modulares Konstruktionssystem mündet. Das ursprüngliche Konzept besteht aus Tetris-ähnlichen Modulen, die aneinandergereiht sind und sich nicht vollständig kreuzen. Völlig anders – zu diesem Schluss kommt der Diplomand – sollte beim Bauen auf Wasser vorgegangen werden, was hinsichtlich der Energieversorgung eine große Rolle spielt. Die Stadt Singapur ist extrem dicht besiedelt, die Wassertiefe im Kanal ist relativ niedrig und die Lufttemperatur spricht für ein einfach zu errichtendes Gebäude, das sich leicht mit dem Wasser verbinden lässt. In Bezug auf die Statik des Gebäudes wurde ein Querschnitt vom Stahlprofil eines Trägers ausgewählt. Dieses wurde

auf 30 cm vergrößert, mit einer Stärke von 12 mm, innen betoniert und korrosionsbeständig gemacht. Alle Verbindungen im Tragwerk werden wie beim Fachwerk räumlich ausgeführt, eine Aussteifung in jedem zweiten Geschoss ist ausreichend. Die Schrägstellung der Pfähle garantiert die Aufnahme von Horizontalkräften bei Wind, Erdbeben und Strömung. Der Bau des Gebäudes erfolgt in mehreren Schritten, wobei die Kräne am Gebäude befestigt werden und aus statischen Gründen bis zu 35 Stockwerke hoch sein können.  
 — Stefan Nedelkowski

The building site is in the south of Singapore, a city that already covers more than 90% of its usable ground and is forced to regain land masses artificially. The creation of open water stretches and the idea of renewable energy form the basis of the project, which converges into a modular construction system. The original concept consists of rowed, Tetris-type modules that do not cross completely. When building on water, the process will be entirely different—the conclu-

sion arrived at by the candidate—which plays a major role in terms of energy provision. The city of Singapore is very densely built up, the water depth in the canal is relatively low, and the air temperature advocates a simply constructed building that can be easily connected to the water. For the building's statics a cross section of the steel profile of a girder was selected. This was enlarged to 30 cm with a thickness of 12 mm, concreted inside, and rust-proof. All connections in the supporting structure are fashioned spatially as in timber-frame construction, reinforcement is required merely on every second storey. The slanting position of the piles guarantees the absorption of the horizontal forces of wind, earthquake and water current. The building's construction is performed in several stages, whereby the cranes are attached to the building and can reach a height of up to 35 storeys.  
 — Stefan Nedelkowski



②



③

aus den Themenfeldern unseres Lehrangebots entwickeln – unser Kunstgeschichte-Modul so zum Sprungbrett für deren Forschungsarbeiten wird.

#### Voigt

Diplomarbeiten, welche gezielt die Forschungsschwerpunkte des Forschungsbereichs weiterentwickeln und zwischen Forschung und Praxis vermitteln, haben für unser Profil große Bedeutung. Die Befassung mit aktuellen Problemstellungen und die konzeptive Bearbeitung anhand konkreter Forschungslaborräume bieten die Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit Akteur\*innen der Planungspraxis, aus der eigenen Vergangenheit, Erinnerung, sind, so als würde man diesen Orten der Kindheit gerne etwas zurückgeben das eigene neue Wissen, das angewendet werden will. Eine unbewusste Geste, die, nach einer intensiven langen Arbeitsphase, zu einem sehr schönen Ergebnis führen kann.

---

Inwiefern bilden die Diplomarbeiten und ihre frei gewählten Themen aktuelle Entwicklungen der Architektur und Raumplanung ab? Lassen sie Tendenzen erkennen?

#### Andritz

Rahmenbedingung ist die profunde Auseinandersetzung mit einem Ort, einer Typologie sowie mit Struktur und Materialität, basierend auf Recherchen und Studien, die im Vorfeld bzw. begleitend zum Entwurf erarbeitet werden und das Projekt inhaltlich anreichern.

Das Spektrum der von meinen Diplomandinnen und Diplomanden ausgewählten Themen ist heterogen. Zumeist sind es Aufgaben, die einen eher kleinen Maßstab suchen, sich in einen Bestand einschreiben, sich zurücknehmen. Vielleicht sind sie gerade deshalb wichtige Beiträge zur aktuellen Entwicklung in der Architektur.

#### Auer

Das Virtuelle/Digitale hat den Diskurs über das Reale/Analoge neu entfacht. In dieses, mutmaßlich, zukünftige Spannungsfeld sollte man bezüglich individueller Bildung verstärkt investieren (File to Factory; Mass Customization; Erweiterung des Formenrepertoires; kinetische Aspekte von Architektur; Interaktivität etc.). Jede Erweiterung der Erfahrungsmöglichkeiten von Raum im Sinn von sensomotorischen und multimodalen Aspekten (Akustik, Haptik etc.) des Entwerfens sind dabei zu begrüßen.

#### Berger

Aus Sicht der Mobilitätsforschung sind Klimaschutz und Digitalisierung bzw. Automatisierung starke Treiber\*innen des sozialen und technologischen Wandels. Entwicklungen im Bereich „Verkehr und Mobilität“ stehen im Kontext von ökologischen, gesellschaftlichen, räumlichen und ökonomischen Veränderungen.

Dies spiegelt sich stark in den aktuellen Themen von Diplomarbeiten wider: Shared Mobility, Mobility as a Service, automatisiertes Fahren aber auch der Rad- und Fußverkehr sind Themenfelder, die derzeit besonders in den Fokus rücken.

#### Berthold

Im Sinne von wissenschaftlicher Forschung ist der Anspruch des experimentellen Seminars, das Konventionelle zu verlassen. Mit allen zur Verfügung stehenden Methoden und Mitteln entwerfen die Diplomandinnen und Diplomanden innovative, originelle Konzepte unter der Prämisse der Wahrung

---

How far do academic theses and their freely chosen themes reflect current developments in architecture and spatial planning? Can you recognise any trends?

#### Andritz

Background condition is the in-depth analysis of a site, a typology, also of structure and materiality, based on research and studies, which are worked out in the run-up to or accompaniment of the design, and which enrich the project in content.

The range of the themes chosen by my candidates is heterogeneous. They are mainly tasks that tend to seek the small scale; they are inscribed in an existing stock, they are reticent. Perhaps this is the very reason they provide such important contributions to the present developments in architecture.

#### Auer

Virtual/digital aspects have re-fired the discourse on what is real/analogous. This putative, future-charged field pertaining to individual training needs an investment input (file to factory; mass customisation; enlargement of form repertoire; kinetic aspects of architecture; interactivity etc.). Every expansion of the experience potentials of space in the design process in the sense of sensory-motoric and multi-modal aspects (acoustics, haptics etc.) are to be welcomed.

#### Berger

From the point of view of mobility research, climate protection, digitisation and automation are strong drivers in social and technological change. Developments in the fields of traffic and mobility are caught up in the context of ecological, social, spatial and economic changes. This is strongly reflected in the current themes of academic theses: shared mobility, mobility as a service, automated driving, also the bicycle and pedestrian traffic are topics that take an especial focus at present.

#### Berthold

To be supportive of academic research, the criterion of the experimental seminar has to be one of abandoning the conventional. The candidates must exploit all methods and means at their disposal to design innovative, original concepts on the premise of sustaining basic human needs and the possibility of newly experiencing the self as a human being in this other environment, also of arousing the curiosity of users. The designs explore architecture in

grundlegender menschlicher Bedürfnisse sowie der Möglichkeit, sich als Mensch in dieser anderen Umwelt neu zu erfahren und die Neugierde der Nutzer\*innen anzuregen. Die Entwürfe erforschen dabei Architektur in ihrem Wesen, und geben sich nicht mit der gegenständlich gebauten realen Umwelt zufrieden.

#### **Bühlmann**

Die frei gewählten Themen bilden auf jeden Fall aktuelle Entwicklungen ab; es gibt aber gerade in der Theorie auch viele Fragestellungen, die immer wieder aufs Neue aktuell werden – in zeitgeschichtlich veränderter Weise. Tendenzen lassen sich vor allem auf methodischer Ebene erkennen, wo die „großen“ Themen Digitalisierung (Codieren als Literacy) und Neues Materialitätsverständnis (New Materialism, Anthropocene, Sustainability) einen klaren Fokus in vielen der Projektthemen bilden.

#### **Caviezel**

Alle frei gewählten Themen für Diplomarbeiten im Fach Denkmalpflege schreiben sich letztlich in den hoch aktuellen Kontext des schonenden Umgangs mit der Ressource „Bestand“ bzw. der Nachhaltigkeit ein. Darüber hinaus spielen mehr und mehr theoretische Überlegungen zum öffentlichen Interesse an der Denkmalpflege eine Rolle. Was sind Denkmäler im weitesten Sinn und warum schützen wir sie? Thematische Tendenz: wachsendes Interesse am denkmalverträglichen Umgang mit den Zeug\*innen der Nachkriegsarchitektur.

#### **Dillinger**

Themen wie Mobilitätsplanung, Energieraumplanung, Partizipation und Planung, aber auch zunehmend Klimaanpassungserfordernisse, werden bearbeitet.

#### **Fachschaft Architektur**

Der Aufbau des Masterstudiums in der Architektur ermöglicht es den Studierenden, sich auf die für sie am interessantesten Themenfelder zu fokussieren. Damit entsteht auch eine große Vielfalt an Wissen und eine dementsprechende Vielfalt an unterschiedlichen Diplomarbeiten. Die Diplomarbeit ist für die meisten Kolleg\*innen die erste Möglichkeit, sich im Rahmen des Studiums eine Aufgabe selbst zu stellen und diese Fragestellung bis zum Schluss zu bearbeiten.

#### **Giffinger**

Selbstverständlich sind wir bemüht, Themenschwerpunkte in den Diplomarbeiten zu setzen. Außerdem leiten wir Diplomand\*innen an, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen, anspruchsvolle Methodologien anzuwenden und interessante empirische Ergebnisse zu erarbeiten.

#### **Gregoric**

Die Ermutigung der Diplomand\*innen, sich mit den aktuellen Themen in ihrem unmittelbaren Umfeld auseinanderzusetzen, führt zu zeitkritischen, ortsspezifischen Projekten, die verschiedene Programme und Maßstäbe sowohl im städtischen als auch im ländlichen Bereich umfassen. Häufig fokussieren sie Regionen, aus denen die Diplomand\*innen ursprünglich kommen. Es gibt jedoch keine Tendenzen, weder formal noch materiell oder sozial.

Die Aufforderung, ein Thema zu definieren und den entsprechenden Architekturentwurf zu erarbeiten, um die Situation des örtlichen Umfelds und damit die der Gesellschaft zu verbessern, führt zu tiefgreifenden und außergewöhnlichen Ergebnissen. Die Wertlegung auf soziale, kritische und nachhaltige Lösungen ist dabei kein Freibrief für mittelmäßige architektonische Konzepte und Entwürfe.

#### **Hohenbüchler**

Die Themen werden frei gewählt und die Diplomanden und Diplomandinnen suchen sich selbst ihre Betreuer und Betreuerinnen. Klingt unkompliziert, ist zeitweise aber doch ein längerer Weg, bis man die geeignete Person gefunden hat. Je nach

its essence and are not content with the objectively built, real environment.

#### **Bühlmann**

The optional themes certainly reflect current developments; only, there are many issues especially in theory that repeatedly become current – depending on the specific era. Trends can be diagnosed primarily on the methodological level, where the hot topics of “digitisation” (coding as literacy) and “new understanding of material” (new materialism, Anthropocene, sustainability) form a distinct focus in many of the project themes.

#### **Caviezel**

All optional themes for theses in the subject of monument preservation are ultimately inscribed in the highly topical context of the sensitive treatment of the “resource existing context” respectively sustainability. Moreover, theoretical considerations pertaining to public interest in monument preservation are playing an increasing role. What are monuments in the broadest sense of the word and why do we protect them? Thematic trend: growing interest in the sensitive and monument-protective treatment of testimonies to post-war architecture.

#### **Dillinger**

Topics are being worked on that include mobility planning, energy-related spatial planning, participation and planning, and also the increasing needs to adapt to the climate.

#### **Fachschaft Architektur**

The structure of the Masters degree course in architecture enables the students to focus on topics that are most interesting for them. This also generates great diversity in what they learn and correspondingly diversity in the different theses. For most colleagues, the thesis is the first opportunity to set oneself a task on one's own within the course of study and to work on this issue until its conclusion.

#### **Giffinger**

We of course endeavour to set key focuses for topics in the theses. Apart from this, we guide our candidates to engage with current issues, apply ambitious methodology, and work out interesting empirical results.

#### **Gregoric**

Encouraging students to unravel the current critical topics within their immediate locality calls for time sensitive site-specific projects spanning diverse programs and scales in the cities or in the countryside, focusing on the areas students usually originate from. There is no trend visible, neither on formal, material nor social topics. An accentuated appeal to define the theme and develop relevant architectural design in order to improve their local environment and society evokes the potential for radical specificity. Nevertheless, emphasizing the need for social, critical and sustainable architectural projects should not become a pass into mediocre design solutions.

#### **Hohenbüchler**

The themes are optional and the candidates seek out their supervisors themselves. It sounds uncomplicated, and it is at times, but takes a long time till the students find the suitable person. Depending on theme, the discussion starts and the analyses are tackled. Of course trends are detectable, especially creative approaches. Nevertheless it's surprising that urgent topics such as climate warming haven't yet had any influence; areas of artistic design and creativity are the topics arousing more interest.

**Andritz**

Nach einer Serie von Entwürfen zu vorgegebenen Themen ist das Diplom das Suchen nach einer selbstgewählten Aufgabe, das Entwickeln eines eigenen Programms.

Meine Rolle ist die der Mentorin oder zumindest einer möglichst kompetenten Gesprächspartnerin für die unterschiedlichen Phasen der Entwicklung des Projektes. Dafür stehe ich im Rhythmus von zwei Wochen über einen Zeitraum von ein bis maximal zwei Jahren zur Verfügung.

**Auer**

Nur dann gut, wenn Selbstständigkeit im Fragestellen, Experimentieren, Erarbeiten der notwendigen Werkzeuge, Anwenden adäquater Methoden und Regeln etc. vorliegt. Daraus ergibt sich, aus emanzipatorischen Gründen entgegen den etablierten Architekturauffassungen von alleine, dass Diplomand\*innen ihr Thema frei wählen, strukturieren und erarbeiten. Ästhetisch und auch inhaltlich interessant sind dabei jene Arbeiten, die eingeschliffene Schemata irritieren, ohne sie zu sprengen. Das Tempo für diese Unternehmung gibt in der Regel die/der Studierende selbst vor. Die eigene Arbeit sollte von Selbstkritik, und nicht von Selbstliebe bestimmt sein.

**Berthold**

Die Privatissima dienen meinen Diplomandinnen und Diplomanden zur Steigerung von individueller Kreativität und der Entwicklung von Kompetenzen, die v.a. auf die eigene innere Haltung gegenüber dem architektonischen Entwurf abzielen. In Form eines zwanglosen Teilnehmer\*innenkreises wird intensiv und offen über Möglichkeiten diskutiert, so entsteht Raum für Unerwartetes. Diese Form der Auseinandersetzung, mit den zu den Fragestellungen entstandenen Ideen und Entwürfen, will mit konstruktiv kritischem Blick ein more of the same jedenfalls vermeiden.

**Caviezel**

Die Studierenden schlagen ein Thema für ihre Diplomarbeit vor, das im Gespräch mit mir noch geschärft und auf eine solide Basis gebracht wird, damit die Diplomand\*innen nicht „ins Messer laufen“. Während der Entstehung stehe ich für Hilfeleistungen zur Verfügung: entstehende Texte werden von mir oder meinen Assistent\*innen gelesen; die Diplomand\*innen erhalten Feedback und nehmen an einem speziell auf sie zugeschnittenen Diplomand\*innenseminar teil, in dem nicht nur methodische Fragen, sondern auch die Umsetzung der Inhalte in eine angemessene grafische Form diskutiert werden; danach erfolgt die Abgabe.

**Gregoric**

Es ist eine sehr persönliche und intensive 1:1-Reise mit jeder Diplomandin/jedem Diplomanden, zu deren Beginn der Rahmen für die Diplomarbeit definiert wird. Diskutiert werden die aktuelle Bedeutung des Themas, die Potenziale des vorgeschlagenen Bauplatzes sowie die Entwicklung des Raumprogramms und schließlich des Entwurfs. Voraussetzung für die Formulierung des architektonischen Entwurfs ist das Kennenlernen und Überdenken des Bestands, entweder durch die Erstellung von Typologien, Programmen, Strategien, Positionen oder sogar durch eine strategische Materialanwendung. Der sorgsam dokumentierte Entwurfsprozess beinhaltet alle ausschlaggebenden Entscheidungen: vom großen Maßstab, wie dem der städtebaulichen Strategie, bis hin zum kleinen, wie dem des räumlichen, konstruktiven und materiellen Konzepts sowie seine detailreichen

**Andritz**

Based on a series of designs for specified themes, the thesis represents the quest after a self-chosen task, the development of one's own programme.

My role is that of the mentor or at least a potentially proficient dialogue partner for the different phases in a project's development. My assistance can be availed of at intervals of two weeks during a period of one and up to a maximum of two years.

**Auer**

It only works well when self-reliance has priority in posing questions, experimentation, working out the necessary tools, applying appropriate methods and rules etc. This automatically ensures by itself that candidates, confronted by established ideas of architecture and for emancipatory reasons, freely choose, structure and elaborate their theme. The works that are interesting in aesthetics and content are those that irritate smoothly honed patterns without exploding them. The tempo for this way of tackling things is determined as a rule by the students themselves. One's own work ought to be guided by self-criticism and not self-love.

**Berthold**

Exclusive lectures help my candidates to enhance individual creativity and the development of proficiencies which are first and foremost oriented on their own inner ideas about architectural design. We have intensive and open discussions about possibilities in the form of an informal circle of participants; this provides scope for the unexpected. This way of tackling the ideas and designs generated by the issues with a constructively critical perspective will at any rate avoid "more of the same".

**Caviezel**

Students propose a theme for their thesis, which is more sharply profiled in dialogue with me and placed on a solid basis, so the candidates don't run into an open knife. During the run-up work I am available to help out; texts-in-progress are read by me or my assistants; the candidates receive feedback and take part in a candidates seminary especially tailor-made for them; here, not only questions of method are aired but also the conversion of contents into a suitable graphic form. Then the work is given in.

**Gregoric**

It is a very personal and intense 1:1 journey with each student, starting with defining the conditions of the diploma thesis, discussing the current relevance of the wider topic, potentials of the proposed site, and careful development of the program. In order to start addressing the response, learning from what already exists—and rethinking it—is a requirement in terms either of typologies, programmes, strategies, positions or even material organizations. A carefully documented design research process tracks all crucial design decisions, ranging from the larger urban strategy through to its spatial, structural and material concept and its detailed developments.

Collective meetings are usually organized at the beginning of the diploma process, in the middle and just before the end presentation. The initial input, criteria and the key milestones of the process are presented to the students in the introductory diploma seminar. The mid-presentations allow